

Kurzfassung Erläuterungsbericht

Im westlichen Münsterland ist unter dem Namen Regio.Velo.01 die Anlage eines ca. 61 km langen Radschnellweges (RSW) zwischen den Städten Isselburg – Bocholt – Rhede – Borken – Velen – Gescher – Coesfeld geplant. Das Konzept zielt auf eine multifunktionale Nutzung der Radverkehrsverbindung für Verkehrs-, Transport- und Freizeitwecke. Mit der avisierten Nutzung auch als Express-Trasse für den Lastenverkehr werden in Verbindung mit e-mobilen Lastenrädern neue Logistikkonzepte und -dienstleistungen generiert.

Der Regio.Velo.01 erfüllt in nahezu idealtypischer Weise zwei Grundanforderungen an Radschnellwege. Der RSW bildet zukünftig als Direktverbindung zwischen den Städten und Gemeinden regional und als hochwertiges zentrales Netzelement für die Führung, Bündelung und Beschleunigung des kommunalen Radverkehrs lokal das Rückgrat eines regionalen Radschnellwegenetzes. Netzverknüpfungen mit anderen (über)regionalen Radverkehrsverbindungen bis hin zum F 35 in Twente (NL) sind avisiert.

Die Gesamtkosten betragen ca. 38 Mio. € (außerorts ca. 26 Mio. €/ innerorts ca. 13 Mio. €). Die Chance für eine kurzfristige Realisierbarkeit ist sehr gut. Über 60 % der Gesamtstrecke von 61 km können als baulicher Radweg mit ≥ 4 m Breite ausgebildet werden – dies entspricht dem Idealtyp des Radschnellweges. Im anderen Fall werden, um die Verfügbarkeit auf ganzer Strecke durchgängig gewähren zu können, qualifizierte Alternativen z.B. in Form von Übergangslösungen (3,5 m Breite) angeboten.

Das Nachfragepotenzial im Planungsraum ist gegeben. Aktuell liegt der Radverkehrsanteil dort bei 31 %. Mit der Realisierung des RSW wird davon ausgegangen, dass der Radverkehrsanteil im innerörtlichen Verkehr auf 45 bis 50 % und im zwischenörtlichen Verkehr auf 15 bis 20 % gesteigert werden kann.

Der Lenkungsausschuss der Regionale 2016 hat das Projekt in die Qualifizierungsstufe „C“ aufgenommen. Für Regio.Velo.01 liegt bereits ein komplettes CD/ CI inklusive Claim vor. Die Trägerstädte und –Kreise haben mit der am 3. Juli 2013 unterzeichneten Kooperationsvereinbarung ihren politischen Willen zur Realisierung der Projektidee dokumentiert.